

PROGRAMM

Franz von Suppé
Emmerich Kálmán

Johann Strauß
Antonín Dvořák
Johann Strauß

Gabriel Fauré

Franz Lehár

Franz Lehár

Franz Lehár

PAUSE

Paul Lincke
Jacques Offenbach

Emmerich Kálmán
Amicare Ponchielli
Karl Millöcker

Franz Lehár

Johann Strauß

Leichte Kavallerie – Ouvertüre

Die Csardasfürstin »Heia, heia
in den Bergen«

Der Zigeunerbaron »Als flotter Geist«

Slawischer Tanz C-Dur op. 46 Nr. 1

Wiener Blut – Duett »Wiener Blut«

Pavanne

Giuditta »Freunde, das Leben
ist lebenswert«

Giuditta »Meine Lippen, sie küssen
so heiß«

Potpourri aus »Die lustige Witwe«

Frau Luna – Ouvertüre

Hoffmanns Erzählungen »Belle nuit,
ô nuit d'amour«

Kaiserin Josephine »Schön ist der Tag«

La Gioconda »Tanz der Stunde«

Die Dubarry »Ich schenk' mein Herz«

Das Land des Lächelns »Wer hat uns
die Liebe ins Herz gesenkt?«

An der schönen blauen Donau op. 314



Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Vorschau | Laeishalle, Großer Saal

MOVIE CLASSICS

DIE BESTE FILMMUSIK ALLER ZEITEN

Freitag, 22.05.2020 | 20 Uhr
Der Vorverkauf hat begonnen!

HAMBURG PROMS – LAST NIGHT

Freitag, 18.09.2020 | 20 Uhr
Der Vorverkauf hat begonnen!



EUROPA KONZERT

THE BEST OF EUROPE'S CLASSIC

Sonntag, 29.11.2020 | 19 Uhr
Der Vorverkauf beginnt Anfang Februar 2020!



Alle Daten unter
www.klassik-hh.de
fb.com/klassikhh/

KlassikPhilharmonie Hamburg
Ehrendirigent: Robert Stehli (verst. 2018)
Chefdirigent: Russell Harris | Vorsitzender: Christian R. Stehli



KlassikPhilharmonie
Hamburg

SILVESTER KONZERT – 2019

Dienstag, 31.12.2019 | 19 Uhr
Laeishalle, Großer Saal

Russell Harris Chefdirigent
Christina Rümmer Sopran
Mirko Roschkowski Tenor





Christina Rümman

Sopran

Die Sopranistin Christina Rümman wurde in Fulda geboren. Sie erhielt mit fünf Jahren Unterricht am Klavier, mit 15 Jahren in Gesang und Orgel und wirkte in verschiedenen regionalen Ensembles mit.

Nach ihrem Abitur studierte sie zunächst Gymnasial-lehramt mit den Fächern Musik und Geschichte in Köln. Von 1998 bis 2002 studierte sie Opern- und Konzert-gesang bei Prof. Mechthild Georg. Nach ihrer Diplom-prüfung 2002 vervollständigte sie ihre Hochschul-ausbildung im Aufbaustudiengang Konzertexamen,

den sie im April 2004 erfolgreich abschloss. Danach arbeitete sie mit Anna Reynolds, Kurt Widmer und Christiane Hossfeld. Seit 2016 erhält sie Gesangsunterricht bei Prof. Cheryl Studer.

Christina Rümman war Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes (1999), des DAAD (2002) sowie des Deutschen Musikrates (2003). Außerdem erhielt sie einen Förderpreis der Landeshauptstadt Salzburg (2006). Bei mehreren internationalen Wett-bewerben erreichte sie das Semifinale (u. a. Belvedere-Wettbewerb Wien) und ist zudem Preisträgerin des inter-nationalen Dichler-Wettbewerbs. 2000 bis 2004 war die sie Mitglied der Jungen Kammeroper Köln (Rosalinde, Fiordiligi).

2004 bis 2006 gehörte Christina Rümman zum Ensemble des Theaters Erfurt (u. a. Königin, Sophie, Blumen-mädchen). 2006 bis 2008 gastierte sie u. a. am Theater Erfurt, am Staatstheater Cottbus sowie an der Staatsoper Hannover.

Von 2008 bis 2011 sang sie als festes Ensemblemitglied am Theater Dort-mund (Donna Anna, Ida, Rosalinde, Cleopatra, Alice Ford, 1. Elfe, Nella). Zusätzlich gastierte sie als Königin der Nacht am Staatstheater Mainz, am Staatstheater am Gärtnerplatz in München sowie am Theater Aachen. Ihr letztes Dortmunder Debut als Lucia di Lammermoor wurde von Presse und Publikum gleichermaßen begeistert aufgenommen.

Seit 2011 ist Christina Rümman frei-beruflich tätig und gastierte u. a. am Nationaltheater Mannheim, am Theater Magdeburg, an der Opera Zuid, am Theater Kiel sowie an der Oper Halle. Zuletzt sang sie die Königin der Nacht am Theater Erfurt und wird mit dieser Partie 2018 auch ans Theater Regensburg zurück-kehren.

Mirko Roschkowski stammt aus Dortmund. Erste Engagements führten ihn an die Opernhäuser in Düsseldorf/ Duisburg und Bonn.

Seitdem gastierte er u. a. an der Semperoper Dresden, der Staatsoper Unter den Linden und der Komischen Oper in Berlin, der Staatsoper Stutt-gart, der Oper Köln, der Oper Leipzig, an den Staatstheatern in Wiesbaden und Nürnberg, an der Oper Metz, am Mannheimer Nationaltheater sowie Mannheimer Mozart Sommer und der Volksoper Wien, der Oper Graz sowie den Seefestspielen Mörbisch.

Sein Repertoire umfasst besonders die großen Mozartpartien wie Titus, Mitridate, Idomeneo, Tamino, Belmonte, Don Ottavio, Belfiore und Lucio Silla.

Aber auch das französische Fach bildet einen Mittelpunkt seines Schaffens: Hoffmann in „Hoffmanns Erzählungen“, Énée in „Les Troyens“, „Benvenuto Cellini“, „Faust“ (Gounod), Don José in „Carmen“, Gerald in „Lakme“, Nicias in „Thais“ bilden hier sein Kernrepertoire. Ebenso konnte er als Max in „Der Freischütz“, Erik in „Der fliegende Holländer“ und Hüon in „Oberon“, „Jephtha“, Prinz in „Rusalka“, Lenski in „Eugen Onegin“, Prinz in „Die Liebe zu den drei Orangen“, Boris in „Katja Kabanova“, Achilles in „Iphigenie in Aulis“, Alfred in „Die Fledermaus“ oder Barinkay in „Der Zigeunerbaron“ sowie Rene in „Madame Pompadour“ große Erfolge verbuchen.

Mit seinem breiten Lied- und Oratorien-repertoire ist er regelmäßig zu Gast u. a. im Concertgebouw Amsterdam, in der Tonhalle Zürich, der Tonhalle Düs-seldorf, dem Konzerthaus Dortmund,

Tenor

der Beethovenhalle Bonn, der Kölner Philharmonie sowie bei den Ludwigsburger Festspielen und dem Rheingau Festival.

Neuproduktionen in der Saison 2018/2019: an der Oper Bonn gab er sein Rollendebüt als „Lohengrin“, gefolgt von Prinz in „Rusalka“ an der Oper Köln sowie Neuproduktionen von „Idomeneo“ und „Titus“ bei den Internationalen Maifest-spielen Wiesbaden. Zudem gastiert er u. a. wieder als Tamino in Wien; Konzerte mit „Stabat Mater“/Dvorak, „Elias“/ Mendelssohn und der Winterreise/Schubert runden seine Konzerttätigkeit ab.

In der Spielzeit 2019/2020 folgen Rollendebüts als Fridolin in „Le roi Carotte“/Offenbach in einer Neuproduktion in Wien, Masaniello in „La muette de Portici“/Auber (Regie Peter Konwitschny), „Fernand Cortez“ /Spontini und als „Werther“/ Massenet; beim Berlioz Festival in La Côte-Saint-André (Château Louis XI), wird er den Énée unter dem Dirigat von F.-X. Roth zum 150. Todestag Hector Berlioz' singen, hinzu-kommen wiederum Vorstellungen als Tamino in Wien.



Mirko Roschkowski

Der ehemalige Chefdirigent der Philharmonie Südwestfalen gehört zu den profiliertesten Dirigenten im Bereich Filmmusik.

Russell Harris wurde in London geboren und studierte am dortigen Royal College of Music Dirigieren, Komposition, Klarinette und Klavier.

1974 wurde er Erster Kapellmeister am Opernhaus Malmö, 1984 Musikdirektor der NorrlandsOperan in Umea und Leiter des Nordischen Festivals für Neue Musik in Malmö.

Zu den weiteren Stationen gehörten die Königliche Oper Stockholm und eine Dozentur am Musikkonservatorium Malmö.

1987 bis 1989 war Harris Chefdirigent des Opernhauses Göteborg, ab 1991 Erster Kapellmeister am Deutschen National-theater Weimar, 1995 bis 2000 General-musikdirektor des Theaters Altenburg-Gera.

Eine umfassende Tätigkeit als Gastdirigent führte ihn zum BBC Symphony Orchestra, zu verschiedenen deutschen und skandi-navischen Orchestern sowie in die USA, nach Kanada, Frankreich und Zypern.

Er leitete außerdem die Europatournee des Welt-Jugendorchesters Jeunesses Musica-les. 2003 bis 2011 war Harris Chefdirigent der Philharmonie Südwestfalen. Mit die-sem Orchester konzertierte er u. a. in der Berliner Philharmonie, der Essener Philharmonie, in Hamburg, Dortmund, Frankreich und in China.

Seit 2011 dirigierte Russell Harris u. a. das Royal Scottish National Orchestra, das Württembergische Kammerorchester und das Xi'an Symphony Orchestra.

Dirigent

Russell Harris



Mehrfach leitete er die Dirigierkurse des Dirigenten-forums des Deutschen Musikrats.

Als Experte für symphonischen Jazz dirigiert er auch Aufführungen klassischer Musicals, Filmkonzerte sowie Crossover-Konzerte.

Er setzt sich engagiert für Neue Musik und für Projekte ein, die Kinder und Jugendliche an die Musik heran-führen.